

Himmelfahrt

Einführung

Der Bericht von der Himmelfahrt Jesus knüpft an die Begegnung der Frauen und Jünger mit dem auferstandenen Jesus nach Ostern an. Dieses Erlebnis bereitet die Gründung der ersten Gemeinde in Jerusalem vor. Jesus verlässt die Welt, bleibt aber – wenn auch nicht sichtbar – durch seine Kraft und den Heiligen Geist erlebbar.

Stefanie Diekmann

Übersicht

**25./28.05.2017 | Lukas 24,50-53
Jesu Himmelfahrt**

Jesu Himmelfahrt

Vorbemerkungen

Jüngere Kinder haben durch ihre Entwicklungsphase keine Probleme, diesen Bericht der Bibel aufzunehmen. Da sie in der magischen Phase ihres sich entwickelnden Weltbildes sind, ist es für sie denkbar und auch stimmig, dass Jesus in den Himmel aufgenommen wird. Die älteren Kinder dürfen hier ihre Fragen und Zweifel ausdrücken, wenn es um die „physikalische Machbarkeit“ von Himmelfahrt geht. Mitarbeitende sollten dabei mit den Kindern um Antworten ringen und auch „schräge“ Fragen zulassen. Eine Glaubensatmosphäre, die Fragen aushält, ist dringend nötig für eine gesunde Entwicklung des Kindes.

Zielaussage: Im vorliegenden Entwurf wird der Schwerpunkt nicht auf das Himmelfahrtsgeschehen an sich gelegt, sondern auf den Hinweis der Engel: Jesus bleibt anwesend – durch seine Worte, die weitergegeben werden!

Bausteine für die Stundengestaltung

1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

a) Münz-Werf-Spiel

Für wen: für jüngere Schulkinder.

Warum: Ankommen und Zusammenfinden!

Material: Knöpfe oder Centstücke.

Durchführung: Alle Mitspielenden stellen sich mit einer gleichen Anzahl kleiner Münzen in gleichem Abstand (ca. 3-5 Meter) vor einer Wand auf. Nun wirft oder rollt jede/r eine Münze an die Wand. Der/Die Mitspielende, dessen/deren Münze am nächsten an der Wand liegen bleibt, gewinnt alle Münzen. Am Ende eines Wurfdurchgangs werden die Münzen gezählt: Wer hat am meisten?

Hinweis: Das Spiel funktioniert auch mit Knöpfen. Der Gewinn kann dann z.B. aus einer schönen Murmel oder Süßigkeiten bestehen.



b) Spiel: Farbtreffer!

Für wen: für Vorschulkinder und Schulkinder (jeweils als Altersgruppe allein).

Warum: Ankommen in der Gruppe, Bewegung.

Material: Schuhkartons in fünf Farben, viele kleine Bälle (alte Tennisbälle; zur Not auch Socken, die zu Bällen geformt werden), Trillerpfeife.

Durchführung: Wir legen in die fünf Schuhkartons jeweils ein farbiges Tuch und stellen die Kartons in einer dem Alter der Kinder angepassten Entfernung auf. Die Kinder stehen an einer Abwurfline oder in einem Kreis um die Schuhkartons herum. Jedes Kind erhält drei Bälle für drei Durchgänge. Der Spielleiter / Die Spielleiterin würfelt eine Farbe mit einem Farbwürfel. Jedes Kind muss nun einen Ball in den passenden Karton werfen. Wer den Karton nicht getroffen hat, läuft einmal um den Spielkreis herum. Wird die 6. Farbe des Würfels gewürfelt, rennen alle Kinder zusammen um den Spielkreis. Dazu hilft ein

kurzer Pfiff aus einer Trillerpfeife als Signal. Bei älteren Kindern darf der Spielkreis größer sein. Nach drei Würfeln wird auf einen Pfiff hin aufgefordert, dass sich jede/r drei Bälle sucht, und ein weiterer Durchgang wird gespielt.



Lied: „Vom Anfang bis zum Ende“ (JMT 2, 057)

Für wen: für alle Altersgruppen.
Warum: Ankommen!
Material: Lied: „Vom Anfang bis zum Ende“ (JMT 2, 057), ggfs. Begleitinstrument.
Durchführung: In den letzten Tagen haben wir viel erlebt. Gott ist in jeder Situation dabei gewesen, und er wird weiter dein Begleiter sein! Er ist sehr gern nah bei dir (ggfs. sammeln, was die Kinder in der letzten Woche Wichtiges erlebt haben und erinnern). Lied singen!

2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas

a) Geschichte: „Ein wichtiger Satz!“ (M 1)

Für wen: für alle Altersgruppen.
Warum: Eine Geschichte aus der Lebenswelt der Kinder wird mit dem Bibeltext verknüpft.
Material: Geschichte (M 1), Platz für ein Bild auf einer Tapete, blanko Pappfiguren (z.B. wie ein Spielkegel in DIN A5-Größe).
Durchführung: Jedes Kind bekommt eine leere Pappfigur und darf sich selbst darauf malen. Da Kinder sehr unterschiedlich detailliert malen, wird ein Kurzzeitwecker gezeigt und auf 5 Minuten aufgezogen. Nach dieser Zeit sollte die Figur ein Gesicht haben. Mit den fertigen Pappfiguren gehen wir in einen Kreis am Boden auf Sitzkissen oder einer Decke – wenn möglich, in einem anderen Raum. So wird deutlich: Hier passiert etwas Neues. Die Geschichte (M 1) wird erzählt.

b) Sprechblase

Für wen: für Schulkinder.
Warum: Die Kinder können eigene Fragen zur Geschichte stellen.
Material: Sprechblasen und Gedankenblasen im Comic-Stil, Stifte.
Durchführung: Nach dem Erzählen der Geschichte denken wir uns in das hinein, was den Freunden von Jesus in dieser Situation durch den Kopf gegangen sein mag. Jedes Kind bekommt eine Sprechblase (Was hat der Freund von Jesus wohl zu den Anderen in dieser Situation gesagt?) und eine Gedankenblase (Was hat der Jünger bei diesem Erlebnis gedacht, für Fragen gehabt?). Die Kinder bekommen Zeit zum Ausfüllen und tauschen sich anschließend darüber aus.

c) Fragewolke

Für wen: für ältere Schulkinder.
Warum: Die Kinder lernen, Fragen zum Bibeltext zu formulieren.
Material: Post-It-Zettel in Wolkenform.
Durchführung: Jesu Leben ist spannend. Gerade das Ende seiner irdischen Geschichte ist turbulent. Wollte Gott das so? Warum musste Jesus die Erde wieder verlassen? Wir sammeln gemeinsam Fragen und kleben sie auf die Himmelfahrtswolke. Falls jemand eine Frage zu Gott oder dem Glauben hat, passt sie auch gut hierher. Die Fragen werden notiert und miteinander beraten.



3. Bausteine für die Vertiefung des Themas

a) Murrel-Spiel

Für wen: für Schulkinder.

Warum: Wir verbringen miteinander Zeit und haben dabei die Chance, Fragen zu stellen und im Gespräch zu bleiben.

Material: Murreln.

Durchführung: Alle Mitspielenden bekommen die gleiche Anzahl Murreln und stellen sich in einem Kreis auf (auf dem Teppich oder auf einem glatten Boden). Dann wird in Richtung Mitte losgeschickt, immer der Reihe nach. Wer eine oder mehrere Murreln trifft, darf seine Beute einschließlich seiner eigenen Murreln behalten.

Variante: Ein Brett (z.B. Küchenbrettchen) wird an die Wand gelehnt. Die Murreln werden jeweils an die Brettoberkante gehalten und dann losgelassen. Der Startpunkt ist für alle Mitspielenden der gleiche. Auch hier geht es darum, möglichst viele Murreln auf dem Boden zu treffen und zu behalten.

b) Spiel: Tic Tac Toe

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Miteinander spielen und zusammen sein!

Material: Kreppband, Spielsteine.

Durchführung: Auf dem Boden werden mehrere Felder mit 3 x 3 Kästchen aufgeklebt. Beide Spieler machen abwechselnd einen Spielzug und setzen eine Spielfigur. Wer zuerst eine Dreierreihe bekommt, hat gewonnen.

Varianten: Es kann auch ein größeres Feld mit 6 x 6 Feldern geklebt werden. Mit Vorschulkindern spielt man 1-2 Durchgänge zusammen.

c) Malen: Himmelskarte

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Das Thema wird kreativ vertieft.

Material: Finger- oder Plakafarbe in blau, weiß, grau (vorher mischen), Korken oder Wattebäuschchen, Föhn, Papier, Tonkartonkarten (blanko).

Durchführung: Die Kinder können mit Korken oder Wattebäuschchen die Farbe auf ein Blatt tupfen. Dieses Bild wird trocken geföhnt. Aus dem „Himmel“ wird nun eine „Wolke“ ausgeschnitten und z.B. auf eine Tonkartonkarte geklebt.

Hinweis: Da Kinder gerne viel produzieren, können sie noch Tupfbilder für den Gruppenraum herstellen.

d) Lied: „Der Vater im Himmel segne dich“ (JMT 2, 055)

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Singend gestalten wir den Abschluss der Einheit.

Material: Lied: „Der Vater im Himmel segne dich“ (JMT 2, 055), ggfs. Begleitinstrument.

Durchführung: Jesus ist nicht mehr auf der Erde, und doch lässt er sich erleben. Als Erinnerung daran singen wir uns einen Segen zu.

Mögliche Stundenverläufe



Für Vorschulkinder (ca. 3-5 Jahre):

1. Spiel: Farbtreffer (1b)
2. Lied: „Vom Anfang bis zum Ende“ (1c)
3. Geschichte: „Ein wichtiger Satz“ (2a)
4. Malen: „Himmelskarte“ (3c)
5. Lied: „Der Vater im Himmel segne dich“ (3d)

Für jüngere Schulkinder (ca. 6-9 Jahre):

1. Münz-Werf-Spiel (1a)
2. Lied: „Vom Anfang bis zum Ende“ (1c)
3. Geschichte: „Ein wichtiger Satz“ (2a)
4. Sprechblase (2b)
5. Lied: „Der Vater im Himmel segne dich“ (3d)

Für ältere Schulkinder (ca. 10-12 Jahre):

1. Spiel: Farbtreffer (1c)
2. Geschichte: „Ein wichtiger Satz“ (2a)
3. Fragewolke (2c)
4. Marmor-Spiel (3a)
5. Lied: „Der Vater im Himmel segne dich“ (3d)

Elemente für einen generationenübergreifenden Gottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

- Lied: „Vom Anfang bis zum Ende“ (1c)
- Geschichte: „Ein wichtiger Satz“ (2a)
- Lied: „Der Vater im Himmel segne dich“ (3d)

Stefanie Diekmann

M 1

Erzählvorschlag

Ein wichtiger Satz!

© Stefanie Diekmann

Susanne hatte Kindergottesdienst. Sie hatte sich gut vorbereitet und doch ... oh nein! ... sie hatte vergessen, ein Bild zur Bibelgeschichte zu malen. Dabei wollte sie den Kindern doch mit einem großen Bild aus der Bibel erzählen! Schnell begann sie noch, die Geschichte zu malen. Sie wollte ... wirklich! Aber wie immer, wenn es schnell gehen musste, fiel ihr nichts Gutes ein.

Die ersten Kinder kamen und fragten: „Susanne, was machst du da?“ – „Du malst ja gar nicht!“, rief die kleine Nina aus. Susanne seufzte: „Ich würde ja gern ...“ Doch noch bevor sie weiter erklären konnte, fragte Ben: „Darf ich malen? Ich kann das gut?“ – „Ich auch! Und wie!“, rief die kleine Hanna, die dazu gekommen war. Immer mehr Kinder kamen, und alle halfen malen, denn die Bibelgeschichte brauchte viele Menschen.

Die Kinder legen nun auf die Tapete oder die leere Leinwand ihre Pappfiguren (auf das Bild). Dabei bleibt die Mitte leer.

Susanne staunte nicht schlecht über das Kunstwerk. Es war genau richtig für die Geschichte. Sie fing an zu erzählen: Jesus hatte viel erlebt und seine Freunde auch. Die letzten Wochen waren sehr anstrengend und aufregend gewesen. Erst war Jesus gestorben, dann wurde er durch Gottes Kraft wieder lebendig. Jesus verbrachte Zeit mit seinen Freunden. Aber in der Bibel wird auch berichtet, dass Jesus nicht auf der Erde blieb: Er wurde durch eine Wolke in den Himmel gehoben.

Die Jünger staunten nicht schlecht und starrten auf den Himmel ... Engel, von denen die Bibel sagt, sie seien weiß gekleidet gewesen, erklärten ihnen: „Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen. Er ist euch viel näher als ihr denkt!“

Wir hören noch einmal die Bibelstelle (Apg 1,6-11):

6 Wenn die Apostel mit Jesus zusammen waren, fragten sie ihn immer wieder: „Herr, wirst du Israel jetzt befreien und unser Königreich wiederherstellen?“

7 „Die Zeit dafür bestimmt allein der Vater“, erwiderte er, „es steht euch nicht zu, sie zu kennen. 8 Aber wenn der Heilige Geist über euch gekommen ist, werdet ihr seine Kraft empfangen. Dann werdet ihr den Menschen auf der ganzen Welt von mir erzählen – in Jerusalem, in ganz Judäa, in Samarien, ja bis an die Enden der Erde.“

9 Nicht lange, nachdem er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen in den Himmel aufgehoben und verschwand in einer Wolke.

10 Während sie ihm nachschauten, standen plötzlich zwei weiß gekleidete Männer bei ihnen.

11 Sie sagten: „Männer aus Galiläa, warum steht ihr hier und starrt zum Himmel? Jesus ist von euch fort in den Himmel geholt worden. Eines Tages wird er genauso wiederkommen, wie ihr ihn habt fortgehen sehen!“

Susanne zeigte auf das Bild: „In dieser Mitte war Jesus. Nun ist er bei seinem Vater im Himmel. Die Engel haben aber einen wichtigen Satz gesagt, der auch für uns gilt. Wisst ihr noch welchen?“ Hanna meldete sich sofort. „Jesus ist trotzdem nah!“ Louis nickte: „Wir brauchen nicht auf den Himmel zu starren. Jesus ist näher, als wir denken.“

Die Kinder sehen sich ihr Bild noch einmal an. Jesus ist näher, als wir denken!

Stefanie Diekmann